

Därlichen

Schulort:	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Därlichen reformiert	Unterseen	Kanton 2015:	Bern
	Distrikt 1799:		Gemeinde 2015:	Därlichen
	Agentschaft 1799:			
	Kirchgemeinde 1799:	Leissigen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 217-219v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1518: Därlichen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1518].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Därlichen (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der fragen über die Schul zu därlichen

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. der ort wo die Schul gehalten wirt heist därlichen und ist Ein dorf oben am Thuner See
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? See SchatSeite
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? gehört zuder {kirch}gemeind leißigen Eine Stund ob derßelben
- I.1.d In welchem Distrikt? districke unterßen
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Canton oberland
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. die Häüßer Sind in dem Schulbezirck ligen um daß Schulhauß herum auß genomen 2 Häüßer Sind Eine halbe Stund darvon Entfernt
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? In der Schul lehren die Kinder Bustabieren läßen Singen und Schreiben und außwendig lehrnen die anfang deß christlichen glaubenß die Schulen Wärden gehalten
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Im Wintter vom martini biß den 25 Mertz däglich 5 Stund lang |[Seite 2] Morgenß 3 Stund und nachmittagß 2 Stund Im Sommer Wochentlich Ein mahl die außwendig lehrnen 3 Stund Schulbücher Sind folgende daß namenbuch unterricht in der Christlicher lehr Biblische histori Pßalmen buch zu Singen
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften zum schreiben gibt der Pfarrer getruckte Bletter
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? die Schul dauret Täglich 5 Stund 3 morgens 2 nachmitagß die Kinder Sind in Klaßen Eingetheilt Bustabieren und läßen Kinder Täglich 2 Stund außwendig lehrnen Täglich 2 Stund die Singen und Solmißieren Ein Tag Ein Stund die Schreiben am ander Tag Ein Stund
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? |[Seite 3] Wie und von wem Er Bestelt Worden in gägenwart Einiche ältesen der Kire gemeind Wart mit ihm im Pfarrhauß Ein Examen gehalten im Bustabieren läßen Singen Schriben Catechißieren dann der Chermal Prozeß Samt dem zeügenuß deß Verhaltenß dem amtßman zur Wahl Eingeißant und von dem Sälben Erwelt und bestätigt nach alter Schulordnung
- III.11.b Wie heißt er? der dermalige Schulmeister heist Christen Meyer gebürtig von därlichen
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt? ist geböhren 1756
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Hat {ein} Weib und 4 unerzogen Kinder
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Stecht nun 5 iahr im Schuldienst
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? hat 12 Jahr in holändschen diensten gestanden kan aber Ein handwärcck Schiffmachen
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? |[Seite 4] Schul Kinder Sind an der zahl
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Im Wintter Knaben: 31 magdlin: 29
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Im Sommer Knaben 16 magdlin 19

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Eß ist eine vorhanden
- IV.13.b Wie stark ist er? ist Starck 73 kr. an Capital wo von der zinß deß Schulmeisterß Einkünften fließen auß
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte? obigen Capital und von den Haußvätern der gemeind
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armgut vereinigt? Sie Sind Weder mit Kirchen gut noch armen gut ver Einiget
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ein Schul gält ist Eingefürt Wie oben gemelt

IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keineß die Schul Wird in deß Schulmeisterß hauß gehalten Worzu Ehr Eine angemessene Stube hat zu Stehen laßen Ehr Empfangt aber keine zimß darvon
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keineß die Schul Wird in deß Schulmeisterß hauß gehalten Worzu Ehr Eine angemessene Stube hat zu Stehen laßen Ehr Empfangt aber keine zimß darvon
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 5] an gält 18 kr. und 10 btz. daß holtz tragen die Kinder nach allter gewonheit zur Schul für die Stuben zu heitzen ideß Täglich Ein Scheit daß Einkomen fließt auß folgenden Quellen Stiftungß capital 73 kr. darvon der zinß 3 kr. gemeind Seckel: 5 kr. für die Winter Schul für die Sommer Schul 2 kr: 10 btz. zußameß gelegteß gält der Hauß Väter für die Wintter Schul 8 kr. Summa 18 kr. und 10 btz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen [[[Seite 6] Der Schulmeister wünst daß den Kindern von den Elteren nicht unter indem vorwand von der Schul versäumt und zuruck gehalten Wörde im fal der verßaumniß den Schulmeister die urßach mäliden damit Ehr dem der Schul oft beßuchende Pfarer können Rechnung gäben Eß komt ihm aber von Eint und anderen Schlächt gesick und unwüßende Eltern und Kinder oft Trotz und Halßstarrigkeit an zu Erfahren wünst under deßen zur zucht gehalten und fleiß Wen Er mit mut und Erfolg Seine Pflicht die im obligt Thun Soll Daß alleß bescheint zu därligen Christen Meyer Schulmeister
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 217-219v
Briefkopf	Beantwortung der fragen über die Schul zu därligen
Transkriptionsdatum	16.11.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1518BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_217-219v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Därligen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Unterseen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Leissigen	Gemeinde 2015	Därligen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	628320				
Geo. Länge	167977				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Därligen (ID: 2054)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	
Schulfonds	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

Keine Angaben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3957)**

Name: Meyer
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 43
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Därligen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben